

Bei einem kerntechnischen Unfall kann radioaktives Jod in die Atemluft gelangen.

# Verwendung von Jodtabletten bei einem schweren Unfall in einem Kernkraftwerk

**Radioaktives Jod schadet der Gesundheit, besonders gefährdet sind Kinder.**

Die Einnahme von Jodtabletten (Kaliumjodid) schützt die Schilddrüse vor der Aufnahme von radioaktivem Jod.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.jodblockade.de](http://www.jodblockade.de)

Neben den amtlichen Durchsagen in Funk und Medien

erhalten Sie spezielle Informationen

für den

**Main-Kinzig-Kreis**

im Internet unter

**[www.mkk.de](http://www.mkk.de)**

am Bürgertelefon des Main-Kinzig-Kreises

**06051/85-10000**

für die Stadt / Gemeinde

im Internet unter

am Bürgertelefon

## Kurzinformation

Dieses Falblatt basiert

- auf der Empfehlung der deutschen Strahlenschutzkommission „Verwendung von Jodtabletten zur Jodblockade der Schilddrüse bei einem kerntechnischen Unfall“ vom 24. / 25. Juni 2004.
- auf den Rahmempfehlungen des Bundes für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen vom 19. Dezember 2008.
- auf dem Kurzinformations-Faltblatt der Strahlenschutzkommission

Es wurde vom Gefahrenabwehrzentrum des Main-Kinzig-Kreises an die regionalen Gegebenheiten angepasst und mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport abgestimmt.

Entwurfassung 1.1  
Stand 07. Juli 2010